Pressespiegel

Ausgabe: 03.08.2015

Niederrhein DGB

Bauindustrie sucht dringend Auszubildende

Essen. Vielen Betrieben an Rhein und Ruhr fällt es schwer, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. In einigen Branchen wie der Gastronomie, dem Lebensmittelhandel und dem Bau gibt es mehr offene Stellen als Bewerber. Der Bauindustrieverband NRW macht sich um den Nachwuchs „große Sorgen", so Hauptgeschäftsführerin Beate Wiemann zur WAZ. Der Bau umwirbt nun verstärkt türkische Jugendliche. *Bericht* **Wirtschaft**

WAZ Mantel 01.08.2015

Große Nachwuchssorgen auf dem Bau und in der Gastronomie

Nach wie vor gibt es in NRW mehr Bewerber als Lehrstellen. Doch in manchen Branchen ist es bereits umgekehrt

Von Stefan Schulte

Essen. Die in der Vergangenheit für ihre Ausbildungsmüdigkeit kritisierte NRW-Wirtschaft bietet in diesem Jahr mit knapp 100 000 Lehrstellen mehr Plätze an als in den vergangenen Jahren. Doch besonders im Handwerk und in der Gastronomie haben viele Betriebe zunehmend Probleme, ihre Stellen auch zu besetzen. In die Bauberufe, den Lebensmittelhandel oder etwa in die Küche zieht es kaum noch junge Menschen, was in diesen Branchen die Nachwuchssorgen wachsen lässt.

Einige junge Menschen starten bereits am Montag ihre Berufsausbildung, für die meisten geht's im September los. Doch wie jedes Jahr suchen viele bis zuletzt: Aktuell haben in NRW noch 34 800 Jugendliche weder eine Lehrstelle noch Alternativen. Gleichzeitig sind aber knapp 30 000 Ausbildungsplätze noch unbesetzt, 650 mehr als vor einem Jahr. Und weil sich offenbar viele der unversorgten Jugendlichen nicht für jene Stellen interessieren, die noch zu haben sind, suchen erneut viele Betriebe vergeblich Nachwuchs.

„Einige Branchen haben ein Imageproblem bei den jungen Leuten, das oft auf Vorurteilen beruht", sagt Christian Henke, Geschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf. Zu wenige Bewerber gebe es auf dem Bau und im Bäckerhandwerk. Neu sei, dass auch im früher so beliebten Friseurhandwerk Plätze unbesetzt blieben. Bei Klempnern, Sanitär- und Heizungstechnikern sorge die gute Auftragslage für einen erhöhten Bedarf an Lehrlingen, der nicht gedeckt werden könne. Weil hier die Anforderungen enorm gestiegen seien („gute Mathe-Noten sind Voraussetzung"), könne man in diesen Berufen auch nur sehr bedingt lernschwachen Schulabgängern eine Chance geben.

Gleichzeitig ermuntert Henke die Jugendlichen: „Wer sich für einen dieser Berufe entscheidet, hat hervorragende Chancen nicht nur auf einen Ausbildungsplatz, sondern später auch auf eine feste Stelle."

Am schwersten fällt es derzeit, Lebensmittelverkäufer zu rekrutieren. Auf einen Bewerber kommen 8,7 freie Stellen (Tabelle). Doch auch im Hoch- und Tiefbau gibt es nicht genügend Bewerber, was den Bauindustrieverband NRW alarmiert. „Es ist so, dass wir Ausbildungsplätze nicht besetzt bekommen, das bereitet uns große Sorgen", sagt Hauptgeschäftsführerin Beate Wiemann.

Dabei spiele die Branche bei der Ausbildungsvergütung (708 Euro im 1. Lehrjahr/1088 im 2. Jahr/1374 im 3. Jahr) „in der oberen Liga", was viele Schulabgänger nicht wüssten. Der Bau wirbt seit Jahren auch verstärkt um türkische Jugendliche, bietet an, sie ein Jahr lang fit zu machen für die Ausbildung. Aktuell bemüht sich der Bau zudem um junge Flüchtlinge.

Die besten Chancen

Branche	Offene Stellen je Bewerber
Verkauf von Lebensmitteln	8,72
Gastronomie	5,80
Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	2,86
Speisenzubereitung	1,96
Hochbau	1,76
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	1,63
Tiefbau	1,60
Medizin, Orthopädie- und Rehatechnik	1,44
Klempnerei, Sanitär- und Klimatechnik	1,43
Kaufleute Verkehr und Logistik	1,31

QUELLE: AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFIK: MIRIAM FISCHER

Die meisten Stellen

Beruf	noch unbesetzte Stellen
Verkäufer/in	2 509
Kaufmann/frau im Einzelhandel	2 057
Kaufmann/frau Büromanagement	1 066
Fachverkäufer/in Lebensmittelhandwerk - Bäckerei	1 014
Koch/Köchin	907
Friseur/in	783
Fachkraft Lagerlogistik	747
Bankkauffrau/-mann	708
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	688
Restaurantfachmann/-frau	585

QUELLE: AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFIK: MIRIAM FISCHER

WAZ Mantel 01.08.2015